

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Tesaurus Catecheticus, Das ist: Evangelischer Catechismus-Schatz/ und Gründliche Erklärung deß Lutherischen Catechismi/ sampt der Christlichen Hauß-Tafel**

auß der heiligen Schrifft ... zusammen getragen ...

**Edel, Samuel**

**Ulm, 1658**

[I. Concio prooemialis in symbolum apostolicum]

[urn:nbn:de:bsz:31-115544](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-115544)



Textus Rom. I. v. 16. 17.

Ich schäme mich des Evangelij von Christo nicht / dann es ist ein Krafft Gottes / die da seelig machet alle die daran glauben / die Juden fürnehmlich / vnd auch die Griechen / sintemal darinnen offenbaret wird die Gerechtigkeit / die für Gott gilt / welche kompt auß Glauben in Glauben / wie denn geschrieben stehet / der Gerechte wird seines Glaubens leben.

### Exordium.

**M**Es Christus der Herz die sichtbare Gegenwart seinen Jüngern erschien / vnd von ihnen sichtbarlich gen Himmel fahren wolte / gab Er ihnen zuvor den ernstlichen Befehl / *Marci 16, 15. 16* Gehet hin in alle Welt / vnd prediget das Evangelium allen Creaturen. Dann das Evangelium zu predigen ist so nöthig / das man ohne dasselben nicht kan seelig werden / darum sehet Er gleich hinzu: Wer da glaubt / wird seelig / wer aber nicht glaubt / der wird verdampft werden. Sintemal Paulus sagt / *2. Cor. 4, 3. 4.* wo das Evangelium verdeckt ist / so ist es in denen verdeckt / bey welchen der Gott dieser Welt der Unglaubigen Sinn verblendet hat / das sie nicht sehen das helle Licht des Evangelij von der Klarheit Christi / welcher ist das Ebenbild Gottes.

Coloss. 1, 27.  
 Rom. 10, 16  
 1. Pet. 4, 17.  
 1. Cor. 9, 19, 22.  
 Joh. 1, 18.  
 Matth. 4, 23. &  
 9, 35. Mär. 1, 14  
 Luca 9, 6.  
 Actor. 5, 42. c. 8  
 25, 40. c. 14, 7.  
 6, 15, 25.

Gal. 3, 24.

*Propositio.*

Obwolen nun das Geheimniß des Evangelij verborgen gewesen von der Welt her / jedoch aber ist es offenbahret seinen Heiligen / Col. 1. vnd vnangesehen / das nit alle dem Evangelio gehorsam sind / Rom. 10. vnd viel dem Evangelio nicht glauben / 1. Pet. 4. gleichwol / auff das ihrev viel gewonnen / vnd ja etliche seelig wurden / 1. Cor. 9. So hat nicht allein Christus der Eingeborne Sohn Gottes / der in des Vatters Schoß ist / es vns verkündiget / Joh. 1. vnd hat selbst das Evangelium geprediget vom Reich / Matth. 4. Sondern es haben solches auch alle seine Jünger gethan / laut seines Befehls / Luc. 9. Actor. 5. Insonderheit aber Petrus vnd Johannes / item Philippus, Actor. 8. Wie dann auch vornemblich S. Paulus / Actor. 14. dessen berühmt er sich namhaft in verlesenen Worten / vnd sagt: Ich schäme mich des Evangelij nicht / denn es ist die Krafft Gottes / die da seelig macht alle / die daran glauben. Weil wir dann nun biß dahero vom Gesätz gehandelt / welches ein Zuchtmeister auff Christum / Gal. 3. vnd darauff die Lehr vom Glauben an Christum / das ist / eben das rechte seeligmachende Evangelium ordentlich folget / so wollen wir auch zum selbigen Vortrat etwas weniges in gemein vom Evangelio reden / vnd handeln / darzu vns dann die verlesene Wort S. Pauli gute occasio vnd Gelegenheit geben. Die wollen wir anfangs kurz vnd einfältig erklären darnach zeigen vnd lehren / was wir darauf zu vnser Aufferbawung zu merken vnd zu lehren haben. E. Lieb wolle darauff gute vñ fleißige Achtung geben / der barmherzige gürtige Gott verlehe darzu allerseits die Gnad vnd Krafft seines heiligen Geistes / Amen.

## Paraphrasis Textus.

**E**s hat S. Paulus im Anfang des 1. Capitels an die Römer gesagt: Er sey ein Knecht Jesu Christi / beruffen zum Apostel / außgesondert zu predigen das Evangelium Gottes vnder allen Heyden. Dß sein Apostel Ampt auch insonder-

sonderheit bey den Römern / das ist / bey den Welschen zuverrichten  
sey er so gestiffen vnd willig / daß es ihn sehr verlange zu ihnen zu  
kommen / auff daß er ihnen mittheile etwas geistlicher Gaben / sie zu  
stercken / dorum sey er so viel was an ihm ist / sehr geneigt auch denen  
zu Rom das Evangelium zu predigen. Darauff folgen imme-  
diatè die verlesene Wort: dann ich schäme mich des Evangelij  
nicht/te.

In diesen Worten werden vnterschiedliche denckwürdige  
Stück begriffen. Fürs erste sagt Paulus; Er schäme sich des E-  
uangelij nicht. Evangelium ist kein Teutsch / noch Lateinisch / sondern  
Griechisch Wort / vnd heist ein fröliche Vortschafft. Was nun  
das für ein fröliche Vortschafft seye / ist klärlich auß den vorhergehen-  
den Worten zu ersehen / v. 2. 3. 4. da Er sagt: Das Evangelium  
sey zuvor verheissen von Gott / durch seine Propheten in der heil-  
gen Schrifft / von seinem Sohn / der geboren von dem Saamen  
David / nach dem Fleisch / vnd kräftiglich erweise ein Sohn Got-  
tes / nach dem Geist / der da heiliget / durch die Auferstehung der Tod-  
ten / nemblich Jesus Christus / vnser Herr. Darumb wird hie hin-  
zu gesetzt *Ex 245*, wie wol es nicht in allen Griechischen Exempla-  
rien stehet / wie Erasmus vortret. D. Luther gibt Teutsch nit in  
Genitivo, Christi, wie zuvor v. 1. Gottes / sondern im Ablativo von  
Christo, weil es Got von Christo auch durch jederman predigen  
lassen. Dñs sagt S. Paulus / schäme Er sich auch nicht zuthun. Da-  
mit begegnet Er heimlich den stolzen Weltweisen Heyden / denen  
die Predigt von dem gecreuzigten Christo eine lautere Narr / vnd  
Ehorheit ist / 1. Cor. 1. Dahero sie sich der Evangelischen Lehr schä-  
men / vnd halten vielmehr auff die spitzfündige Wunden ihrer Ver-  
nunfft / als auff die Christliche Einsalt. Deren Evangelischen Lehr  
aber sagt S. Paulus / schäme er sich so gar nicht / daß er sich derselben  
vielmehr hoch rühme / da er sich sonst nichts zu rühmen habe /  
Gal. 6.

I.  
*Ex 245*.  
Non pudet me  
Evangelij, ubi  
explicatur  
1. Quid sit ?  
2. cuius sit ?

1. Cor. 1, 23

Gal. 6, 14

A 2

Dar

II

*αιηολογια,  
quia est poten-  
tia Dei.*

*Vide D. Myliū  
in Epist. ad  
Rom.*

*Quid  
δυναμις θεου?  
Matth. 6, 13.  
Rom. 4, 15.*

*Levit. 18, 5.  
Rom. 10, 6.  
Gal. 3, 12.*

*Marci 16, 16.  
Matth. 17, 5.  
Marci 1, 15.  
1. Tim. 2, 4.  
2. Pet. 3, 9.*

*1. Cor. 1, 21.*

Darnach setzt S. Paulus die Dreyfach hinzu/ warumb er sich  
des Evangelij nicht beschäme. Dan sagt Er: Es ist eine Krafft  
GOTTES/ die da selig macht/ alle die daran glauben.  
Im Griechischen steht δυναμις θεου, warumb es nicht viel mehr  
helffen solle/ möchte vielleicht jemand philosophiren wol-  
len/ aber hier bleiben wir bey der Theologischen Einsicht. Durch  
die Krafft/ wird alhie nicht absoluta potestas Dei. die schlechte  
Gewalt Gottes/ verstanden/ wie im Beschlus des Vater vnser: s/  
Matth. 6. vnd Rom. 4. sondern seine kräftige Wirkung/ die Er  
durch das Evangelium/ das ist/ durch die Predigt des Evangelij  
von Christo/ als durch ein kräftiges Instrument/ Mittel vnd  
Werkzeug/ mächtiglich wircket/ nicht aber zum Gerichte vnd Ver-  
damnuß/ wie durchs Gefäß Rom. 4/ sondern zur Seeligkeit. Dann  
das Evangelium ist eine Krafft Gottes/ die da selig macht/ alle  
die daran glauben. Wie das Gefäß alle diejenige selig machet/  
die es thun/ Levit. 18. Rom. 10. Gal. 3: Also machet das Evange-  
lium alle diejenige selig/ die daran glauben. Wird demnach die  
Krafft vnd Wirkung Gottes zwar auff die Glaubigen ad partem  
restringirt, aber doch also/ daß sie gleichwol auff Seyten Gottes  
universal bleibt/ vnd alle vnd jede Menschen meynet. Dann Er  
will/ daß man das Evangelium allen Creaturen predigen solle/  
Marc. 16/ daß alle das Evangelium hören vnd glauben sollen/  
Matth. 17. Marc. 1/ daß alle zur Erkännuß der Wahrheit kom-  
men/ 1. Tim. 2/ vnd sich zur Buß bekehren/ 2. Pet. 3/ welche Paulus  
durch Juden vnd Griechen verstehet. Dann durch die Griechen  
verstehet er in gemein alle Heyden/ die ganze Welt aber wird ab-  
getheilet in Juden vnd Heyden. Diesen nun allen miteinander  
wäre das Evangelium eine Krafft alle selig zu machen. Weil es  
aber Gott wolgefallen/ durch die thörtliche Predigt des Evangelij  
von Christo selig zu machen alle die/ so daran glauben/ 1. Cor. 1/ so  
ist auch das Evangelium etne solche Krafft Gottes/ die da selig ma-  
chet alle/ die daran glauben. Daß aber Paulus hinzusetzt: Die  
Juden.

I. Concio Procemialis in Symbolum Apostolicum. 5

Juden fürnemlich vnd auch die Griechen / hat nicht den Verstand / als solte Gott die Person ansehen vnd einem für dem andern in Verkündigung seines Wortes die Seeligkeit gönnen; Sondern er zeigt nur die Ordnung Gottes an: Item / er deutet nur den Vndercheid des alten vnd neuen Testaments zugleich damit an / daß zwar im Alten Testament ein Kirch Gottes fürnemlich auff die Juden vnd an einen Ort verbunden gewesen: Im Neuen Testament aber seye sie allgemein / vnd gehe alle / vnd jede Menschen an allen Orten an. Daß er zwar anfänglich den Juden / als seinem eigenthümlichem Volck / darauß Christus selbstem herkommen / vnd geboren worden / das Euangelium predigen / Matth. 15. Marc. 10. / hernacher aber solches den Heyden / ja allen Völkern vnd Creaturen vortragen lassen / Matth. 28. Marc. 16. / also daß wie die Juden zuvor den Heyden; also ieko die Heyden den Juden vorgehen Rom. 11.

Matth. 15, 2.  
 Marci 10, 5.  
 Matth. 28, 19.  
 Marci 16, 15.  
 Rom 11, 17.

Dies daher hat S. Paulus das Euangelium beschrieben / ieko führt ers III. weiter auß / vnd sagt: Sintemal darinnen wird offenbahret / die Gerechtigkeit / die vor Gott gilt / welche kompt auß Glauben in Glauben. Darbey dreyerley wol in Art zu nemen. 1. Was durch die Gerechtigkeit allhie verstanden werde? Im Griechischen sehet *δικαιοσύνη* die Gerechtigkeit Gottes. Daher Andreas Oliander D. Luther beschuldiget / er habts nicht recht veruentscht / wann er sagt: Die Gerechtigkeit / die für Gott gilt. Aber D. Luther gibt dessen Ursach / weil es vor vnsern Ohren viel anders klingt / wann man sagt Gottes Gerechtigkeit; So gebraucht sich die Schrift dieser Art zu reden anderstwo gemein vnd vielfaltig / als zum Römern 3. vnd 4. Luc. 1. vnd 16. Joh. 12. Philp. 3. Durch die Gerechtigkeit Gottes wird in der Schrift bisweilen verstanden / die innerliche selbstbeständige / wesentliche Gerechtigkeit / damit der Mensch nitiches zuschaffen hat / vnd bleibt in Gott / der Mensch thue was er wolle / davon Daniel 9. Soph. 3. Darnach bisweilen die gerechte Gericht Gottes / wenn die Vnschuldige beschützet / vnd die Böse straffer / davon David

IIL.  
*imēn' vntē.*  
*continet trid.*  
 1. *diu auo quā*  
*78 Jēb, quid sit?*  
 D. Chemni. par.  
 2. *loc. de Iustif.*  
 p. 644.  
 Rö. 3, 20. e. 4, 2.  
 Luc. 1, 75. e. 16.  
 15.  
 Joh. 12, 43.  
 Phil. 3, 9.  
 Dan. 9, 7.  
 Soph. 3, 5.

A 3. sagt/

sagt/Psal. 119. vnd 143. Die gehört heher auch nicht/denn die gehört über die Gottlosen vnd Verdampfen/so wohl als über die Fromme vnd Seelige. Ja David sagt von solcher Gerechtigkeit: Herr/ gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht/ dann vor dir ist kein Lebendiger gerecht/ Psalm 143. Drittens bisweilen die Barmherzigkeit Gottes/ welche seiner Gerechtigkeit nicht entgegen gesetzt/ sondern mit derselben so nahe vereinigt ist/ daß sie Oecumenius *δικαιοσύνη τῆς ἀγάπης* des Wortes Gerechtigkeit nennet vnd tituliret. Solche Gerechtigkeit Gottes nennet auch David Barmherzigkeit/ Psalm. 119. vnd wird auch eigentlich dem Messia von den Propheten zugeschrieben/ Jer. 31. Es. 45. c. 46. c. 61. Psal. 24. Darumb so wird auch oftmals in der Schrift durch die Gerechtigkeit Gottes verstanden/ die Gerechtigkeit des Messia, welche Gott auß lauter Gnad vnd Barmherzigkeit den Menschen zurechnet/ vnd sie vmb Christi willen für gerecht hält. Dahero sie Impurativa Iustitia, eine zugerechnete Gerechtigkeit genennet wird. Hierüber setz die glossa Ordinar. ex Haimo Ambrosi. Iustitia Dei est, quæ gratis iustificat impium per fidem sine operibus legis, die Gerechtigkeit Gottes ist/ welche vmb sonst gerecht machet den Gottlosen durch den Glauben/ ohne die Werck des Gesetzes. Diese verstehet S. Paulus alhier/ vnd sagt von ihr fürs

D. Mylius loco  
supra citato.  
Psal. 119.  
Ierem. 31, 23.  
Es. 45, 8. c. 46,  
13 c. 61, 11.  
Psal. 24, 5.

2. Revelatio  
Iustitiæ.

2. Cor. 4, 3. 4.  
Coloss. 1, 27.

2. Daß sie offenbahret/ das ist/ verkündiget vnd vorgetragen werde im Evangelio/ nicht im Gesäg. Dahero abermal zu ersuchen/ daß durch die Gerechtigkeit Gottes nicht die Reichliche Gerechtigkeit/ davon im Gesäg gehandelt wird/ sondern die zugerechnete Gerechtigkeit die im Evangelio offenbare wird/ verstanden werde. Wird sie nun als ein new Ding erst im Evangelio/ das ist durch die Predigt des N. Testaments offenbahret vnd verkündiget/ so ist sie außserhalb des Evangelij niemand kund vnd offenbar worden/ sondern verdeckt/ vnd verborgen/ 2. Cor. 4. wie sie dann von der Weisheit verborgen gewesen/ Col. 1.

Daß

Das aber 3. hinzugesetzt wird: **Auß Glauben/in Glauben**/damit zeigt S. Paulus die Weisheit an/ wie die Gerechtigkeit die für Gott gilt / vns heilsamlich applicirt vnd zu geeignet werde nemlich *ex fide in fidem*, auß Glauben/in Glauben. Diese Worte werden von den Auslägern mannigfaltig erkläret. Erstliche/ als Ambrosius vnd Hunnu legens von GOTT vnd den Menschen auß/ also daß die Gerechtigkeit die für GOTT gilt/ offenbahret werde *à fide Dei promittentis, in fidem hominis credentis*, von dem Glauben oder der Treue Gottes / der ihn verheissen / in das Vertrauen des Menschen / der da glaubt. 2. Erstliche von der unterschiedlichen Zeit des Alten vnd neuen Testaments. 3. Erstliche von den Historischen in den seeltigmachenden Glauben. 4. Die nächsten/ vnd sonderlich Clemens Alexandrinus von dem schwachen vnd starken Glauben/ nach Art der Schrift/ welche von einer Sach die sich je länger je mehr vermehrt also zu reden pflegt / Psal. 84. 8. Jerem. 9. 3. 2. Cor. 3. 13. 5. Erstliche/ als D. Mylius legens gar schön von dem einigen Glauben auß/ *per ἑνὴν πίστιν αἰζητάτην*, wie die Hebræer den Gebrauch haben/ wenn sie etwas sonderliches/ das allein wirken soll/ andeuten wollen/ so setzen sie 2. gleiche Wörlein zusammen / daß es die Sach desto schärffer ausdrucken solle. Nicolaus Hemnigius schreibe: S. Paulus habe diese Art zu reden vornemblich vmb der Falschen Aposteln willen gebraucht/ welche vorgeben/ man müsse also vor GOTT gerecht werden/ daß mans im Glauben anfahe/ vnd mit den Wercken vollziehe. Wider die habe S. Paulus gelehrt/ die Gerechtigkeit die für GOTT gelte / komme auß Glauben/in Glauben/ nicht auß Glauben in die Werck/ sondern allein auß Glauben anfänglich vnd endlich/ welches sehr wol zu mercken. Die Glossa ordinaria setzt dieses zusammen: *Ex fide Dei promittentis, in fidem hominis, qui credit ei: vel ex fide in fidem, propter omnes partes fidei, ex fide veteris Testamenti, in fidem Novi. Ex fide primi adventus, in fidem secundi. Ex fide promissionis in fidem redditionis. Ex fide*

3. *Modus revelationis.*

Clemens Alex.  
l. 5. Strom. p. 225.  
in Flor. Exempla

fide prædicantium, in fidem populorum; ex fide seminantium in fidem metentium, & de fide verborum & spei, in fidem rerum & speciei. Was nun dieser Glaub/durch welchen die Gerechtigkeit/die für Gott gilt/kommet/seye/beschreybet erst berührte Gloss/auf Augustino vnd Hebr. 11. also: Fides est, quæ creduntur ea, quæ non videntur, der Glaub ist eine gewisse Zuversicht dessen/das man hoffet/vnd nicht zweifelt an dem/das man nicht sieht.

4. Contentio  
 ἰσχυρότης.  
 Hab. 2, 4.  
 Aretius ex  
 Hieron.

Welches dann auch S. Paulus 4. mit der Schrift selbst bewäret / da er sagt: wie denn geschrieben stehet / nemlich bey dem Propheten Hab. 2. der Gerechte werde seines Glaubens leben / Damit deutet Er/das die Lehr von den zugerechneten Gerechtigt eit/die vor Gott gelte/vnd die durch den Glauben kommet nicht nagelneu erst von ihm erdicht oder erfonnen seye / sondern die Propheten haben sie längstst also gelehret/ besonders Habacuc/der sagt/der Gerechte lebe seines Glaubens vnd zwar eines solchen Glaubens/welchen der Prophet mit der steiffen Hoffnung / gewissen Hartung vnd Aufwartung beschreibet/vnd des Hergens Durche daselbst ein gegensetzet. Heist demnach der Glaub/dem Propheten so viel/als des Hergens Gewisheit / Zuversicht vnd Freude. Dieser Glaub/vnd nicht das Gesähe sagt Habacuc/machet den Menschen gerecht vnd selig. Im Hebrätschen stehet *in fide sua*, weil kein fremder Glaub den andern gerecht vnd selig machet/ sondern ein einiger Glaub. Darnach wird der Glaub vnser genennet nicht ob er auß vns herkomme/ sondern weil er von vns auß der Gnade Gottes empfangen vnd genossen wird. Die Griechischen Exemplar lesen theils *deus meus iustus*, ex fide mea, scil. Dei, weil der Glaub Gottes Werck / Joh. 6. theils *iustus meus*, iustus meus, weil ein Warhaffter Gerechter Gottes / der sich allein auß den Glauben an Christum steu- ret/von den Scheinheiligen der Gerechten dieser Welt/welche sich ihrer Werck vnd Verdienst rühmen/wol zu vnderscheid sind. Es setzt gleichwol S. Paulus das Wörtlein seines nicht darzu / weil von frem-

Joh. 6, 29.

fremdem oder eygenem Glauben hie nicht eben geredet wird: sondern in gemeln von dem Glauben/der beedes gerecht vñnd seelig mache. Dann dadurch soll der Gerechte hie zeitlich getröstet werden/ vñnd dort ewig seelig leben. Also erkläret S. Paulus selbst den Prophetischen Spruch *1. Cor. 1.* sondern auch zu dem *Gal. 3. 11.* vñnd *Heb. 10. 38.*

## Locus.

**H**ieraus hätten wir vnder verschiedene schöne Lehren zu mercken/weiln wir aber folgendes geliebt es **DE** die Apostolische Glaubens Bekänntuß erklären sollen/ vñnd hier S. Paulus sagt: Er schämte sich des Evangelij/ das ist/ der Bekänntuß von Christo nicht/ so wollen wir zu einem Christlichen Vortrab in gemeln die Lehr vom Evangelio aufführen.

Wann wir aber die Lehr vom Evangelio völlig tractiren oder wissen wollen/so muß man auff nachfolgende sechs principal Stücke gute vñnd fleißige Achtung geben.

**P**ürs 1. Was das Wörclein Evangelium heiße? Dis hat vnterschiedliche Bedeutungen/so wol in Propphan/als **H.** Schrifft. In Propphan Schrifften wird es in dreyerley Verstand gebraucht. 1. bedeuete es ein fröliche Botschafft/wie es also Aristophanes, Apian, Alexandrinus, vñnd Plutarchus gebrauchen. Dann es kompt her vom *eu* bene oder gut/ vñnd *angelos* Engel oder Bort. 2. Bedeut es ein Bortenbrod/ oder die Verehrung/ die man einem thut/ wenn er etwas fröliches verkündiget hat/ dergleichen Exempel findet man bey Homero vñnd Cicero. 3. Bedeut es die Opffer/ vñnd das Gebet/welches man ob einer frölichen Sach verrichtet/ wie zu lesen bey Plutarcho vñnd Xenophonte. In heilliger Göttlicher Schrifft aber komen fast eben auch diese Bedeutungen des Wörc-

1.

*Homonymia  
vocabuli Evangelii.  
Aristoph. in  
Plu. Act. 3. sc. 2.  
S. in Equis. act.  
2. sc. 1. p. 54. C.*

114.  
*App. Alex. l. 4.  
de bo. ciru p. 342  
Plus. in Mario.  
Hö. Odys. l. E.  
Cic. l. 2. ad Att.  
Plut. in Phoc.  
Xen. l. 2. l. soc. in  
Arotopag.*

Actus

Luc. 2, 10. c. 4.  
18. Rom. 10, 15.  
2. Sam. 4, 10. c.  
18, 22. Rom. 15,  
16.

leins Evangelij vor. Dann von einer frölichen Botschafft wird es gebraucht/Luc. 2. vnd 4. Rom. 10. von einer Verehrung/die man einem frölichen Botten gibt/2. Sam. 4. vnd 18. von dem Gebet/welches man ob einer frölichen Botschafft hält/Rom. 15. Es ist aber diß Wort Evangelium nicht erst von den Kirchenlehrern eingeführet/sondern an vnzehllichen Oreen des Neuen Testaments von Christo vnd den Aposteln selbst gebraucht worden/vnd haben es entlehnet von den 70. Griechischen Dolmetschen des Alten Testaments. Dann wo im Hebraischen Text das Wortlein *וַיְבִיאֵם* steht/ da haben die Griechen das Wort *εὐαγγέλιον* gesetzt. Dann jenes kompt her vom *וַיְבִיאֵם* das heist / Fleisch/weich/lieblich/frölich. Wiewol zwey Verh gezeugt werden/als 1. Sam. 4. vnd 2. Sam. 1. Da solch Wort nicht ein fröliche/ sondern ein trawrige Botschafft bedeutet. Jedoch legens etliche also auß/ daß wenns einem trawrig/dem andern doch frölich gewesen sey. Mercerus in seinem Lexico sagt: daß solch Wort von einer jeden Botschafft in gemein zu verstehen seye/wie zu sehen Jer. 20. 2. Sam. 18. Psal. 40. Es. 40. Ps. 68. 1. Sam. 31. Dem aber sey wie ihm wolle/ists doch gewiß/ daß das Wort Evangelium ganz gemein eine fröliche vñ erwünschere Botschafft bedeutet/dergleichen die Erledigung von des Feindes Einfall ist/wie zu lesen im 2. Sam. 18. 2. Reg. 7. Damit wir aber etwas genauers zu der Sachen kommen/ist zu wissen/daß das Wort Evangelium in H. Böchtlicher Schrifft eygentlich auff viererley weise genommen wird. 1. Generalissimè heist es das ganze Neue Testament/oder die beschriebene Lehr von Christo vnd seinen Aposteln. In dem Verstand braucht es Christus selbst/Matth. 4. Marc. 16. Item Paulus jun Gal. 1. der nemt in seinen Episteln die ganze Lehr seines Predigampis das Evangelium Gottes/Rom. 1. 2. Generaliter bedeut es die Histori vnd Geschicht von dem Leben/ Lehr vnd Thaten Christi/durch die Evangelisten beschrieben/ als wann man sagt/das Evangelium Matthæi, Marci, Lucæ vnd Iohannis. In diesem Verstand nemet S. Paulus seine Lehr/auch sein Evangelium.

1. Sam. 4, 17.  
2. Sam. 1, 20.  
Conf. D. Broch.  
Syst. Theol. T. 2.  
art. de Evæg. c.  
1. sect. 1. p. 223.  
Merc. Thef.  
Matth. 4, 23.  
1. Sam. 31, 9. 2.  
Sam. 18, 20.  
Psal. 40, 10. c.  
68. 12. Es. 40, 9.  
2. Sam. 18, 20.  
2. Reg. 7, 10.

Matth. 4, 23.  
Marci 16, 15.  
Galas. 1, 6.  
Rom. 1, 1.

lium/Rom. 2. v. 16. 3. Specialiter, heist es ein Stuck auß den Evangelisten genommen/welches man auff die Sonn- vnd Fevertag der gemeind pflegt vorzulesen vnd zu erklären. 4. Specialissime, bedeut es die Verheissung der gnädigen Vergebung der Sünden durch Christum/es werde jetzt im Alten oder Neuen Testament gehalten. Also wird es genent das Evangelium des Friedens/ Es. 52. eine grosse Freud/Luc. 2. eine Kraft Gottes/Rom. 1. seelig zu machen/ 1. Cor. 15. das Evangelium von der Gnade Gottes/ Act. 20. Verkündigung des Guten/Rom. 10. das Ampt/das die Veröhnung prediget/ 2. Cor. 5. des Glaubens Besäz/Rom. 3. das Besäz des Bettes/Rom. 8. das Besäz der Freyheit/Jac. 2. das Evangelium von der Klarheit Christi/ 1. Cor. 4. das herrliche Evangelium/ 1. Tim. 1. In diesem letzteren Verstand nemens wir hie/wenn wir vom Evangelio reden wollen. Vnd also haben wir die vnterschiedliche Bedeutung des Wortes Evangelij. Für eins.

Rom. 2, 16.  
Es. 52, 7. Luc. 2, 10.  
Rom. 1, 16. 1, 10.  
Cor. 15, 2. Act. 20, 24.  
Rom. 10, 15.  
2. Cor. 5, 18.  
Rom. 3, 27. Gal. 2, 1.  
2. Jac. 2, 12. 1. Cor. 4, 4.  
1. Tim. 1, 11.

Darnach müssen wir auch wol mercken/was das Evangelium feye? nemlich/ eine Göttliche Lehr von gnädiger Vergebung der Sünden/ allen Menschen durch den Glauben an Jesum Christum zum ewigen Leben. Darbey wir widerumb vnterschiedliche Stuck in Acht zunemen haben.

II  
Definitio Evangelij.

1. Das Evangelium feye ein Göttliche Lehr. Denn Gott der Herr ist selbst der Autor vnd Vrheber des Evangelij/welches er nicht allein im Paradies vnsern ersten Eltern selbst verheissen/ Gen. 3. sondern auch seinen Sohn auß seiner Schoß gesandt/ daß er uns dasselbe verkündigen solle/ Joh. 1. Er hats die Engel den Hirten auff dem Felde bey der Geburt Christi predigen lassen/ Luc. 2. Er hat Johannem den Täufer mit Singern daruff deuten lassen/ Joh. 1. Ja Christus selbst ist vmbher gegangen/hat gelehrt/ vnd das Evangelium vom Reich geprediget/ Matth. 4. Paulus vnd die andere Apostel habe alle auff den Befehl Christi das Evangelium/durch die Propheten verheissen/von Christo geprediget allen Völkern/vnd

Gen. 3, 15.  
Joh. 1, 18.  
Luca 2, 10.  
Joh. 1, 29.  
Matth. 4, 23.

B 2  
Crea

Matth. 8, 19.  
 Marci 16, 15.  
 Rom. 1, 2. 6. 10.  
 18. Col. 1, 6. 23.  
 Rom. 1, 1.

2. Cor. 5, 18.  
 Luca 4, 18.

Creaturen / Mat. 28. Marc. 16. Rom. 1. vnd 10. Col. 1. Daher es denn recht das Evangelium *Voices* genennet wird Rom. 1. v. 1.

2. War von es lehre; nemlich von Vergebung der Sünden / vnd zwar von gnädiger Vergebung. Da dann vorher gesetzt wird die Versöhnung des himmlischen Vatters / der vns mit Ihme selbst verfühnet hat durch Jesum Christum / 2. Cor. 5. ohne welche Versöhnung keine Vergebung ist. Davon sagt Christus Luca 4. der Geist des Herren ist bey mir / derohalben er mich gesalbet hat / vnd gesandt zu verkündigen das Evangelium den Armen / zu heilen die zerstoffene Herzen / zu predigen den Gefangenen / daß sie loß seyn sollen / vnd den Blinden das Gesicht / vnd den Zuschlagenen / daß sie frey vnd loß seyn sollen.

Rom. 3, 23.  
 Matth. 28, 19.  
 Marci 16, 15.  
 Rom. 10, 43.

Ioh. 3, 16.

Actor. 10, 43.

Rom. 3, 24. 25.  
 26.

3. Wen es angehe? Namhaft alle Menschen / welche allzumal Sünder / vnd des Ruhms vor Gott manglen / Rom. 3. alle Völker / Matth. 28. alle Creaturen / Marc. 16. alle Welt Rom. 10.

4. Durch was Mittel man des Evangelii theilhaftig werde? Nemlich allein durch den Glauben an Christi Verdienst / ohne Zuthun der Werck / davon sagt Christus Ioh. 3. Also hat Gott die Welt geliebt / daß er seinen eingebornen Sohn gab / auff das alle die an Ihn glauben / nicht verlohren werden / sondern das ewige Leben haben / vnd Petrus Actor. 10. Von diesem Jesu zeugen alle Propheten / daß durch seinen Namen alle / die an Ihn glauben / Vergebung der Sünden empfangen sollen. Item S. Paulus Rom. 3. Wir werden ohne Verdienst gerecht / auß seiner Gnad / durch die Erlösung / so durch Christum Jesum gesch. hen ist / welchen Gott hat für gestellt / in einem Gnadenstul durch den Glauben in seinem Blut / damit er die Gerechtigete / die für Ihm gite / darbiete / in dem / daß er die Sünde vergibt / welche biß anher verblieben war vnter Göttlicher Gedult / auff daß er zu die sen Zeiten darböt die Gerechtigete / die für Ihm gite / auff daß er allein gerecht seye / vnd gerecht mache den / der da ist der Glauben an Jesu.

Vnd

Vnd dann 5. Was das Evangelium nuzt? Namhaft / es  
 gebe ihnen das ewige Leben. Davon sagt der Engel zum Joseph *Matth. 1, 21.*  
*Matth. 1.* Maria wird einen Sohn gebären / des Namen wird Sie  
 Jesus heißen / denn er wird sein Volk selig machen von allen ihren  
 Sünden / vnd Petrus zu den Juden / *Actor. 4.* Es ist in keinem an- *Actor. 4, 12.*  
 dern Heyl / ist auch kein anderer Nam den Menschen gegeben / dar  
 in sie sollen selig werden / als der Name Jesus. Item Johannes  
*cap. 20.* Dis ist geschrieben / daß ihr glaubet / Jesus sey Christus / *Ioh. 20, 31.*  
 vnd daß ihr durch den Glauben habet das ewige Leben. Dahero  
 schreibet Theophylactus: Evangelium annunciat remissionem  
 peccatorum, iustitiam, reditum in caelos, & adoptionem in filios *Theo. pyl. in c. 1.*  
 Dei: Das Evangelium verkündiget die Vergebung der Sünden / *Matth. prof.*  
 die Gerechtigkeits den Gang in Himmel / vnd Auffnehmung zu Kin-  
 dern Gottes. Vnd Lutherus faßt dis alles zusammen / vnd be-  
 schreibet das Evangelium also: Evangelium est sermo de filio Dei *Luth. de Indul*  
 incarnato nobis sine meritis in salutem & pacem donato. Est ver- *concl. 62. c. 1.*  
 bum salutis, verbum gratiae, verbum solatii, verbum gaudij, vox *lat. Ien. f. 110. b.*  
 sponi & spontae, verbum bonum, verbum pacis. Das Evangell-  
 um ist ein Wort vom Sohn Gottes / der Mensch worden / vns ohne  
 Verdienst zu vnserem Heyl / vnd Seeligkeit geschenckt. Es ist ein  
 Wort des Heyls / ein Wort der Gnaden / ein Wort des Trostes / ein  
 Wort der Freuden / ein Wort des Bräutigams / vnd der Braut /  
 ein heylsam Wort / ein Wort des Friedes.

Das III. ist / ob durch das Evangelium alle vnd jede Men- *III.*  
 schen / so wol die Ergötter im alten Testament / als die Christen im *Verum omnes*  
 Neuen / selig worden sind? Dis wird mit einem Wort bejahet: *fideles in V. &*  
 Denn dis kan zu einer Zeit zur andern / vnd von Anfang der Welt *N. Testamento*  
 her mit Exempeln bewäret werden. Vom Fall Adæ bis auff die *per Evangelium*  
 Sündflut hat in der Kirchen Gottes die lehre des Evangelij von *fuerint saluati:*  
 gnädiger Vergebung der Sünd durch Christum des Weibes Saa-  
 men / welcher der Schlangen / dem Teuffel / den Kopff zertreten *Gen. 3, 15. 6. 43.*  
 solte / erschallet / *Genes. 3. vnd 4.* Vnd das Eva solche Verheißung *16.*  
 von.

B 3,

von.

von dem Messia verstanden / beweist / daß sie ihren ersten Sohn den Cain / nennet den Mann / den Herren / Gen. 4/1. Vnd daß Abel durch den Glauben an Messiam Gott ein grösser Opfer gethan habe / als Cain / bezeuget die Epistel zum Hebr. cap. 16. Desgleichen / daß auch Enoch durch den Glauben Gott gefallen / vnd Noa durch den Glauben GOTT gefallen habe. Von der Sündfluth bis auff Moses ist kein Zweifel / daß die Lehr des Evangelij seye getrieben worden. S. Petrus schreibt von Noa / daß er sey ein Pr. diger der Gerechtigkeit gewesen / 2. Pet. 2. Melchisedech hat daher den Namen / daß er ein Priester vnd König der Gerechtigkeit geneniet wird / Hebr. 7. Auff den gebenedeyten Weibs Saamen haben sich durch waren Glauben verlassen Abraham / Genes. 12. 15. 18. vnd 22. Isaac / Gen. 26. vnd 28. Jacob / Gen. 49 / vnd Joseph / Gen 50 / wie solches die Epistel an die Hebr. cap. 11. vnterschiedlich bezeuget. Daß Moses auch das Evangelium getrieben habe / ist zu sehen Deut. 18. da er eines grossen Propheten gedencet / welchen GOTT der Herr seinen Brüdern erwecken werde / den sie hören sollen / welche Wort Johannes cap. 1. vnd Petrus / Actor. 3. auff Christum ziehen. Daher Christus selbst sagt / Joh. am 5. Wenn ihr Mose glaubet / so glaubet ihr auch mir / denn er hat von mir geschrieben. Desgleichen haben auch alle Propheten geethan / sonderlich Esaias in seinem 7. 9. 53. Capitel / vnd Micha cap. 5. vnd alle Propheten von Samuel vnd hernach / wie viel ihr geredt haben / die haben von diesen Tagen verkündiget / sagt Petrus Actor. 3. vnd am 10. Cap. von diesem Jesu zeugen alle Propheten / Item 1. Pet. 1. Die Propheten haben von der zukünfftigen Snad auff Christum geweissagt. In Summa / Christus sagt selbst: die ganze Schrift zeuge von ihm / Joh. 5. Schlossen derowegen mit den Aposteln auff dem ersten Evangelischen Synodo zu Jerusalem gehalten: Wir glauben allesapit durch die Snade Jesu Christi seelig zu werden / gleich er weiß / wie auch unsere Väter / Actor. 15. vnd diß ist das 3. welches allhie zu wissen.

6. Will

Hebr. 11, 4-5-6.

2. Pet. 2, 5.

Hebr. 7, 2.

Gen 12, 2. c. 15.

6. c. 18, 18. c. 22.

18. c. 26, 4. c. 28

14. c. 49, 18. c.

50, 24. Heb. 11.

8. 17. 20. 22.

Deut. 18. Iob. 1,

45. Act. 3, 22.

Ioh. 5, 45.

Es. 7, 14. c. 9. 6.

c. 53. per totum

Mich. 5, 2. Act.

3. 24. 1. Pet. 1, 10

Ioh. 5, 39.

Actor. 15, 1.

4. Weil alle Heiltzen im Alten vnd Newen Testament durch das Evangelium selig worden/so ist zu betrachte/ob dann kein Unterschied sey zwischen dem Evangelio im Alten vnd Newen Testament? Da ist zu mercken/das dem Wesen nach gar keiner / ob er in den Umständen/der Zeit/der Weis vnd der Personen halben gewisser Vnterscheid seye. Dann dem Wesen nach ist es ein Evangelium/weil Jesus Christus gestern vnd heut / vnd derselbe auch in Ewigkeit/Hebr. 1. 3. Das Lamb ist erwürget von Anfang der Welt/Apoc. 13. Aber vnterschieden ist es/weil im Alten Testament die Evangelische Lehr zeiget den Messiam/welcher erst dazumal ins Fleisch kommen würde jeko aber ins Fleisch kommen ist. Im Alten Testament ist es in den Opffern/als durch Schatten fürgebildet worden. Im Newen ist der Körper selbstens Christus kommen/Col. 2. Im Alten Testament ist das Evangelium allein dem Saamen Abraham / das ist/dem Israelitischen Volck vorgetragen worden/Genes. 17. Im Newen aber allen Völkern/Matth. 28. vnnnd Creaturen/Marc. 16. Dahero schreibt Augustinus: Gratia Novi Testamenti in lege velabatur, in Evangelio revelatur: Die Gnad des Newen Testaments ward im Gesäß verborgen / im Evangelio aber offenbaret. Vnd Justinus sagt: Quid enim lex? Evangelium pränciatum. Quid Evangelium? Lex completa; in illa serui, in hoc präfens Dominus loquitur. Ibi promittitur, hic impletur: Ibi initia, hic perfectio. Hieron. Was ist dann das Gesäß? Ein vorverkündigtes Evangelium. Was ist das Evangelium? Ein erfülltes Gesäß. In jenem haben die Diener/in diesem redt der gegenwärtige Herr. Dorten wird es verheissen / hie erfüllt. Dorten ist der Anfang/hie die Erfüllung.

5. Was ist dann für ein Vnterscheid zwischen dem Gesäß vnd Evangelio? Antwort/ manigfaltiger. Dann das Gesäß ist von Natur bekandt/Rom. 2. Das Evangelium aber ist ein Geheimniß/das von der Welt hero verschwiegen gewesen ist / Rom. 16. die heimliche verborgene Weisheit Gottes/1. Cor. 2. welche von der

IV.

*Quodnam sit  
discrimen inter  
Evangelium  
& N. Testam.*

*Heb. 13, 8.*

*Apoc. 3, 8.  
Ioh. 1, 14.*

*Coloss. 1, 17.*

*Matth. 28, 91.*

*Marci 16, 16.*

*Augustin. in  
Ps. 143, T. 8.*

*Austin. quaest.*

*Orthod. 101. T.*

*3. Hier. lib. 1.*

*Dial. adv. Ps-*

*lag. T. 2.*

V.

*Differentia Le-*

*gæ & Evangelii.*

*Rom. 15.*

*Rom. 16, 25.*

*1. Cor. 2, 7.*

Ephes. 3, 9.

Ioh. 1, 27.

Deut. 6, 1.

Matth. 11, 28.

29, 30.

Rom. 2, 23. Gal.

3, 12. Rö. 3, 22.

Lev. 18, 5. Deut.

30, 19. Matth.

19, 17. Luca 10,

28. Rom. 3, 24.

e. 4, 15. 16. Gal.

3, 12. Jac. 2, 10.

Rom. 3, 24.

Deut. 29, 4. 9.

Jer. 31, 33.

Rom. 4, 15. Gal.

3, 10.

Ioh. 3, 16. Rom.

3, 22. Es. 61, 1.

1. Tim. 1, 2. Mat

11, 28. Luc. 4,

18. Luth. in c. 2.

ad Gal.

der Welt hero in Gott verborgen gewesen ist / Ephes. 3. Das Ge-  
 sag gehet dem Evangelio vor / das Evangelium folget dem Gesag  
 nach. Das Gesag ist durch Mosen gegeben / die Gnade aber durch  
 Jesum Christum worden / Joh. 1. Das Gesag hat Gebott / die  
 vns zeigen / was wir thun oder lassen sollen / Deut. 6. Das Evan-  
 gelium aber hat Verheissungen von Vergebung der Sünd / Gnade  
 Gottes / vnd Guthehen Christi / Matth. 11. Das Gesag stehet im  
 Gebieten vnd Behorhen / Rom. 2. Galat. 3. Das Evangelium  
 aber im Verheissen vnd Glauben / Joh. 1. Rom. 3. Das Gesag  
 verheisset das ewige Leben auß Verdienst denen / die es haartlein hal-  
 ten / Levit. 18. Deut. 30. Matth. 19. Luc. 10. Rom. 3. 4. Galat. 3.  
 Jac. 2. Das Evangelium aber auß Gnaden / denen die es glau-  
 ben / Rom. 3. Das Gesag lehret zwar gute Werck / gibt aber nicht  
 die Krafft solche zu erfüllen / Deut. 29. Das Evangelium schreibt  
 durch die Krafft des H. Geistes das Gesag in unser Herz / das wir es  
 anfahren erfüllen / Jerem. 31. Das Gesag zeigt die Kranckheit  
 der Sünden an / laget die Sünder an / schrocket sie / vnd veründi-  
 get den Zorn Gottes / die es nicht vollkommenlich halten / verdampt  
 es / hält den Zorn nicht auff / sondern richtet nur denselben an / Rom.  
 4. Gal. 3. Das Evangelium aber verdeckt die Sünd / heylet die  
 Kranckheiten / richtet die Erschrockene auff / gibt vnd verheisset den  
 Glaubigen das ewige Leben / Joh. 3. Rom. 3. Esa. 61. Das Gesag  
 ist gegeben den Vngerechten vnd Vngerechten / den Gottlosen  
 vnd Sündern / 1. Timoth. 1. Das Evangelium aber den erschro-  
 ckenen Gewissen / die hungertig vnd durstig seyn nach der Gerechtig-  
 keit Gottes / Matth. 11. Luc. 4. An diesem Unterscheid ist so viel  
 gelegen / das D. Luther schreibt: Qui bene novit discernere le-  
 gem ab Evangelio, gratias agit DEO, & sciat se esse Theolo-  
 gum, das ist / welcher das Gesag vom Evangelio wol weiß zu vnter-  
 scheiden / der dancke Gott / vnd wisse / das er ein gelehrter Christ sey.  
 vnd die formula Concordiæ sagt / art. 5. Nach dem der Unter-  
 scheid des Gesages vnd Evangelij ein besonder herrlich Liecht ist, wel-  
 ches

des darzu diener/das Gottes Wort recht getheilet / vnd der 3. Propheten vnd Apostel Schrifften eygenlich erkläret vnd verstanden werden/ist mit besonderm Fleiß ob demselben zu halten / damit diese zwo Lehren nicht miteinander vermischet/oder auß dem Evangelio ein Gefäß gemacht/dardurch der Verdienst Christi verdunckelt/vnd die betrübten Gewissen ihres Trosts beraubt / den sie sonst im Evangelio haben/wenn dasselbe lauter vnd rein geprediget/vnd sich in ihren höchsten Ansechungen/wider das Schrecken des Gefäßes auffhalten können.

Wann dann das Gefäß vnd Evangelium so weit vnterscheiden haben sie dann 6. gar keine Vergleichung miteinander? *Antw.* Ja: Dann ob sie wol auß vielerley Weiß vnterscheiden werden/so kommen sie doch auß gewisse Weiß vnd Maas miteinander überein. Dann sie kommen beide von Gott her / gehen beide alle Menschen an/die das Gefäß zum Gehorsamb/das Evangelium aber zum Glauben verbind. Beide zielen auß eine ganz vollkommene geistliche Gerechtigkeit zum ewigen Leben / welche zwar das Gefäß erfordert/das Evangelium aber zuwegen bringt. Beide sind in der Kirchen Gottes von Anfang der Welt gewesen/vnd werden auch wären/so lang die Welt stehet/bis an derselben End. Vnd wird derowegen das Gefäß durch das Evangelium nicht außgehoben/sondern das Evangelium richtet das Gefäß auß/Rom. 3.

VI.  
*Conuenientia  
Legis & Evan-  
gelii.*

*Rom. 3, 30.*

### Vsus.

**W**elches wir wol vnd fleißig merken sollen/denn es ist vns in vnterschiedenen Wegen nutz vnd dienlich. 1. Zur Straff vnd Widerlegung mancherley Kezeren.

*I.  
Refusatio.*

Fürs 1. Die Antinomier vnd derselben Vorsechter Iohannem Agricolam Islobium, wider die Papißten / vnd sonderlich Bellar-

*I. Antinomor.  
Luth. T. I. lat.*

C

Bellar-

*Ien. f. 553. b. seq.*  
*et T. VII. l. en. G.*  
*p. 292. Bell. l. 3.*  
*de iustific. c. 2. per*  
*disp. 10. in Epist.*  
*Rom. Luving.*  
*T. 2. p. 181. Sohn.*  
*disp. 9. de Evā.*  
*thes. 4. Zanch.*  
*in Cōfess. p. 141.*  
*Crell. adv.*  
*VVig. th. 89.*  
*Rom. 3, 27.*  
*Mar. 16, 15.*  
*Act. 20, 21.*  
*Rom. 1, 8. Phil.*  
*2, 5. 12. Apol.*  
*Conf. Aug. art.*  
*12. de Pen.*  
*Luth. in c. 3. lo.*  
*el. et T. 1. lat.*  
*Ien. in sine, cōs.*  
*Antin. Luc. 13.*  
*3, c. 15, 7.*  
*Marci 1, 15.*

Bellarminum, Pererium, vnd andere: Vnd wider die Calvinisten/  
 vornemblich Zvinglium, Sohniun, Zanchium, vnd Ciellium,  
 welche verfechten/ das Evangelium sey eygentlich Concio pœni-  
 tentia, eine Predigt der Buß. Da wir doch gehört/das das Evan-  
 gelium sey eygentlich eine Predigt der Gnade Gottes vnd Verge-  
 bung der Sünden/durch den Glauben/ an Christum vnsern allge-  
 meinen Heyland vnd Seeligmacher/das Gesäg aber treibe eygent-  
 lich zur Buß zur Reu vnd Bekandnuß der Sünden. Deme ist  
 nicht zu entgegen/das die h. Schrift an ertlichen Dren diesen Sag-  
 scheinbarlich vertheydiget/ als Rom. 3. Marc. 16. Luc. 24. Act. 20.  
 Marc. 1. Rom. 1. Philip. 2. Desgleichen die Augspurgische Con-  
 fession, vnd der selben Apologia. Ja D. Luther selbst/ vnd die  
 Formula Concordia. Hierauff ist in gemein zu wissen/ das die  
 Wörtlein Buß vnd Evangelium in zweyerley Verstand gebraucht  
 werden. Die Buß begreiffet entweder die ganze Bekehrung zu  
 Gott/darzu denn auch der Glaub gehört/wie Christus sagt/ Luc.  
 13. vnd 17. Ober ist allein der erste Theil der Buß/nemblich/die  
 Erkandnuß der Sünden/vnd hergliche Reu über dieselbe/wie aber-  
 mals Christus bezeugt/ Marc. 1. Darnach wird durchs Evan-  
 gelium verstanden/ entweder die ganze Evangelische Lehr/wie sie  
 von Christo vnd den Aposteln im Neuen Testament begrieffen: D-  
 der allein die Verheissungen von gnädiger Vergebung der Sünden/  
 durch den Glauben an Christum/wie droben außgeführt. Auff die-  
 beede letztere Meynung kan das Evangelium keines Wegs ein Buß-  
 predigt genennet werden/ aber in den beeden ersten Verstand kan es  
 wol seyn/weil die Buß auch den Glauben an Christum/als das an-  
 dere Stück in sich begreiffet: Vnd das Neue Testament auch viel  
 Bußspruch hat/welche den Menschen zur Bekehrung zu Gott an-  
 mahnen. Darvon weitläufftiger zu lesen/nicht allein die obange-  
 zogene Ort vnd authores, sondern auch D. Hunnius, D. Chem-  
 nitius, D. Haffentesterus, D. Geihardus, D. Hutterus, D. Die-

reti-

tericus, vnd D. Brochmand, allesamt in dem Loco de Euangelio, welche dieses gar schön vnd herrlich aufführen.

Darnach wider die Papisten / vnd sonderlich Bellarminum, <sup>2. Pontif. Belli</sup> der bestreitet / das Gesäß werde allein in den Büchern Moses / der <sup>1. 4. de iustif. c.</sup> Propheten vnd dem alten Testament begreiffen / das Euangelium <sup>2. T. 4.</sup>

aber allein in der Evangelisten vnd Apostel Schriften. Da mans doch beedersseits sind: Davon D. Luther also schreib: Et praecepta <sup>Luth, T. 4. Iem.</sup> in Euangelio <sup>lat. in Com. sup.</sup> repertiuntur, ista non sunt Euangelium, sed expositio- <sup>c. 2. ad Gal. f. 50.</sup> nes legis, & appendices Evangelij: Die Geburt werden auch im E-  
uangelio gefunden / die sind aber nicht das Euangelium / sondern Auf-  
legungen des Gesäßes / vnd Anhäng des Evangelij.

3. Wider die Origenianer, welche gebicht / es seyen zwey E- <sup>3. Originiam</sup> angelia / das eine von Christo durch die Apostel geordnet / welches <sup>Origen. in Epist</sup> endlich soll abgethan werden; Das andere soll vom H. Geist geöf- <sup>ad Rom. c. 1. h. 1.</sup> fenbaret werden / welches in ewigkeit wären solle. <sup>T. II.</sup>

4. Wider die Scholastico, welche gelehrt / die erste Menschen <sup>4. Scholastic.</sup> seyen durch das Gesäß der Natur seelig worden; die Juden durch <sup>Iren. 4. adv. ha</sup> das Gesäß Moses / wir aber werden seelig durch das Gesäß des E- <sup>c. 30. Iust. Dial.</sup> angelij / wie Irenaeus schreibet / vnd Iustini, Clementis, auch Pelagij <sup>cum Tryph. Cla.</sup> Irthumb solle gewesen seyn. <sup>l. 1. Strom. c. 6.</sup>

5. Wider Hofium den Papisten / welcher die Lutheraner falsche <sup>Augu. de Nat.</sup> Evangelisten / vnd Stifter des fünfften Evangelij / Gottslästerlich <sup>Grat. c. 2. T. 7</sup> gescholten / vnd gelogen. D. Luther habe selbsten bekent / er hats vom <sup>5. Hofij. Hof. l. 1.</sup> Teuffel bekommen / da es doch Gottes Euangelium ist. <sup>de hares. p. 213.</sup>

6. Abermals wider die Papisten / vnd sonderlich Bellarminum <sup>6. Bellarm. Bel.</sup> vnd Gregorium de Valentia, die auß dem Euangelio ein neu vnd <sup>larmin. l. 4. de</sup> vollkommener Gesäß machen / als im Alten Testament das alte Ge- <sup>Iust. c. 2. 3. 4. T.</sup> säß. Gaben vor / das alte Gesäß sey nur von äußerlichen leiblichen <sup>4. Grego. de Val.</sup> Dingen / derowegen mache es nicht rechtfertig / das neue Gesäß a- <sup>T. 2. disp. 7. q. 6.</sup> ber handle vom innerlichen / geistlichen Tugenden / vnd gebe die <sup>pu. 3. c. 4. Cöfey</sup> Krafft solches zu erfüllen / darumb könne man dardurch von Gott <sup>D. Brochm. loco</sup> gerecht vnd seelig werden. Da doch im Neuen Testament kein neu <sup>supra citato.</sup>



Matth. 5, 20.  
Rom 1, 16. 3, 23.  
4, 13. Gal. 3, 21.  
22.

Gesäß gegeben/ sondern nur daß alte / welches durch die Pharisæer verderbet ward/ aufgelegt wird/ Matth. 5. Im Neuen Testament wird die Gerechtigkeit vnd Seeligkeit nicht im Gesäß/ sondern im Evangelio gesucht vnd gefunden/ das ist eine Krafft Gottes seelig zu machen alle/ die daran glauben/ Rom. 1. cap. 3. vnd 4. Gal. 3.

7. Socinian.  
Schmalz. disp. 4.  
c. Franz.

7. Wider die Socinianer vnd Phorinianer, die gaben vor / die Predigt des Evangelij habe erst ihren Anfang mit Christo genommen. Da wir doch droben gehöret/ daß sie ihren Anfang gleich im Paradiß gehabt/ was sie darwider auff die Bahn bringen / vnd wie solches zu widerlegen sey / davon kan man bey D. Brochmand weltl. läuffig an obigangezogenem Ort lesen.

8. Schruvencoffeld.  
D. Cram in ex-  
pli. h. l. Bic. Ger.

8. Wider die Schwencsfelder/ welche die Predigt des Evangelij für keine Krafft Gottes/ sondern nur für einen leeren vnd bloßen Schall anbrufften. Da doch S. Paulus hier schurstracks das Widerpiel lehret/ vnd D. Luther sagt: das Wort des Evangelij ist nicht ein toder Buchstab/ sondern ein allmächtiger Gewalt/ eine solche Macht vnd Stärke/ die Gottes Stärke heist/ sie sey so kräftig/ daß sie den Menschen auß der Sünd zu der Gerechtigkeit/ auß dem Tode ins Leben / auß der Höll in Himmel/ auß des Teuffels Reich in Gottes Reich bringe/ vnd ewig seelig machet. Ja es ist ein kräftiger Werkzeug/ ein Hammer/ der Felsen zerschlegt/ vnd ein Feuer/ Jer. 23. 29. ein zweyschneidig Schwerd / Hebr. 4. 12. Wer aber demselben Wort widerstrebt / vnd es für ein Thorheit achtet / dem ist es ein Geruch des Todes zum Tode/ 2. Cor. 2. vnd dieselbe werden verlohren/ 1. Cor. 1.

9. Calvinian.  
Parasurp. 263.  
C. Comens. in c.  
3. ad Gal. v. 22.  
Pisc. Comm. in  
1. Tim. 2. obser.  
1. c. 2. Beza vol.  
12. 684.

9. Wider die Calvinisten vnd sonderlich Paræum, Piscarorem, Bezaum, vnd andere/ die da vorgeben/ die Evangelische Verheissungen gehen nit alle vnd jede Menschen / sondern allein die Gläubigen vnd außgewählten an: Da muß man aber stetig vnterscheiden vnter dem ersten vnd andern willen Gottes. Gewiß ist/ daß Gott nicht will den Tode des Sünder/ Ezech. 33. daß er die ganze Welt geliebt / Joh. 3. daß die heylsame Gnade Gottes allen Menschen

schen erschienen/Tit. 3. das er wolle allen Menschen geholfen hab. n/ 1. Tim. 2. vnd nicht will/das jemand verlohren werde/ 2. Pet. 3. Dar umb Er auch will/das das Euangelium allen Völkern/Matth. 28. allen Creaturen/Marc. 16. aller Welt/Rom. 10. verkündiget werde/ vmb der Ursach willen/das sie sollen daran glauben/vnd dardurch seelig werden; Wer aber nit glaubt/ der solle verdampfe werden/Marc. 16. Jenes ist sein erster gnädiger Will. Bleiben demnach die Evangelische Verheissungen auff Seiten Gottes allgemein/wiewol sie würcklich auff Seiten der Menschen allein den Glaubigen applicirt vnd zugeeignet werden. Subtilere Resolution dessen hat man bey erstberühretem Brochwand zu finden. Wie auch von dem consilij perfectionis, welche Christus im Evangelio zuvor unere hört/nach der Papiisten Schwarm/ solle auff die Bahn gebracht haben.

Ezech. 33. Job. 3  
16. Tit. 2. II. 1.  
Tim. 2. 4. 2. Pet.  
3. 9. Matth. 28.  
19. Marcii 16. 15  
Rom. 10. 17.

Fürs 1. nuzet vnd dienet vns oberzehlte Lehr vom Evangelio zur Warnung/das wir die Gnade Gottes im Evangelio vns angeboten/nicht vergeblich empfangen/ 2. Cor. 6. Vergeblich aber empfangen die Gnade Gottes fürs 1. die in eigener Gerechtigkeit stolziren/vnd sich selbst rechtfertigen/Luce. 10. vnd 16/ sich selbst vermessend/das sie fromm seyen/Luce 18. Von solcher sagt Christus/ Job. 9. Vnd Jesus sprach: Ich bin zum Gerichte kommen auff diese Welt/ auff das/die da nicht sehen/ sehend werden/vnd die da sehen/blind werden. Vnd solches hörten etliche der Pharisæer/die bey ihm waren/vnd sprachen zu ihm/ sind wir denn auch blind? Jesus sprach zu ihnen: Wäret ihr blind/so hättet ihr keine Sünd/nun ihr aber sprecht/wir sind sehend/bleibt ewere Sünd. Vnd S. Paulus/Rom. 9. Was wollen wir hier sagen? Das wollen wir sagen: Die Heyden/die nicht haben nach der Gerechtigkeit gestanden/haben die Gerechtigkeit erlangt/ ich sage aber von der Gerechtigkeit/die auß dem Glauben kompt/ Israel aber hat dem Besaz der Gerechtigkeit nach gestanden/vnd hat das Besaz der Gerechtigkeit nit überkommen. Warumb das? Darumb/das sie es nicht auß dem

II.

Vsus.

Warnung.

2. Cor. 6. 1. Luca  
17. 29. c. 16.  
35. c. 18. 9.

Joh. 9. 39. 40.  
41.

Rom. 9. 30. 31.  
32. 33.

Glauben/ sondern auß den Wercken des Gesetzes suchen. Denn sie haben sich gestossen an den Stein des Anlaufens/wie geschriebt steht: Stehe da/ich lege in Zion einen Stein des Anlaufes/ vnd einen Fels der Ergernuß/vnnd wer an ihn glaubt / der soll nicht zu Schanden werden. Ist derowegen nichts gewissers/ als das ein Mensch so lang keinen Nutzen vom Evangelio hat / so langer ihm selbst einbildet/ das er durch eygene Gerechtigkeit etwas erlangen/ vnd zuwegen bringen könne. Wer derowegen das Evangelium fruchtbarlich betrachten will / der muß den Wahn der eygenen Gerechtigkeit beyseits setzen/vnd sich allein Christi rühmen wie S. Paulus thut/Phil. 3. Was ein Gewinn war/das habe ich vmb Christus willen für Schaden/geachtet. Denn ich achte es alles für Schaden gegen der über schwennlichen Erkandnuß Christi Jesu meines HErrn / vmb welches willen ich alles hab für Schaden gerechnet/ vnd achte es für Dreck / auff das ich Christum gewinne / vnd in ihm erfunden werde/das ich nicht habe meine Gerechtigkeit/die auß dem Gesetz/sondern die durch den Glauben an Christum kompt/nemblich die Gerechtigkeit/die von Gott dem Glauben zugerechnet wird.

Phil. 3, 7. 8. 9.

Luc. 4, 18. 19.

2. Ist das Evangelium auch denen nichts nutz / welche den Last der Sünden nicht fühlen: Dis lehret Christus selbst Luc. 4. in diesen Worten/da er zeugt / welchen das Evangelium fruchtbarlich vorzutragen sey / in dem Er sagt: Der Geist des HErrn ist bey mir / derohalben hat er mich gesalbet/vnd gesand / das Evangelium zu predigen den Armen/vnd zu heylen die zerstoffene Herzen/zu predigen den Gefangenen/das sie loß seyn sollen/ vnnd den Blinden das Gesicht/vnd den Zuschlagenen / das sie frey vnnd ledig seyn sollen/ vnnd zu predigen das angenehme Jahr des HErrn. Wird demnach allen denen das Evangelium fruchtbarlich geprediget / welche mit der Sünd schwerlich gedruckt/vnd gepresset werden / laut der Wort Christi/Matth. 11. Kommet her zu mir alle / die ihr mühselig vnnd beladen seyd/ Ich will euch erquicken / nemmet auff euch mein Joch/vnd lehrnet von mir/denn ich bin sanftmütig/ vnd von

Matth. 11, 28. 29

Hergen demüthig / so werdet ihr Ruhe finden für ewere Seelen / dann mein Joch ist sanfft / vnd mein Last ist leicht.

3. Ist das Evangelium denen nichts nutz / welche sich im Roth der Sünden umbwälgen / vnd keine Gedancken sich zu bessern haben. Dahero hat Johannes der Täufer / Luc. 3. Christus / Marc. 1. Petrus / Actor. 3. vnd Paulus / Actor. 20 / von der Buß vnd Bekehrung zu G. D. ihr Evangelium angefangen / wo nun diese Ordnung nicht gehalten wird / da gebraucht man sich des Evangelij nicht recht / sondern mißbraucht es / vnd schafft keinen Nutzen / darumb soll man sich vor diesen dreyen Stücken hüten vnd fürsehen / wenn man anderst haben will / daß das Evangelium seye eine Krafft G. D. tes selig zu machen alle / die daran glauben. Viel Leut werden gefunden / welche auff die anerbottene Gnade G. D. tes im Evangelio sündigen. Aber diese sollen berrachten / was Paulus sagt / Rom. 6. Was wollen wir hertz zu sagen? Sollen wir denn in der Sünde verharren / auff daß die Gnade desto mächtiger werde? Das sey ferne / wie solten wir in Sünden wollen leben / der wir abgestorben sind? Wißet ihr nicht / daß alle / die wir in Jesum Christum geraufft sind / die sind in seinen Tod geraufft / so sind wir je mit Ihm begraben durch die Tauff in dem Tode / auff daß gleich wie Christus von den Todten auferwecket / durch die Herlichkeit des Vatters / also sollen wir auch in einem neuen Leben wandlen. Die heilsame Gnade Gottes ist erschienen allen Menschen vnd züchtiget vns / daß wir sollen verläugnen das vngöttliche Wesen / vnd die weltliche Lüsten / vnd züchtig / gerecht / vnd Gottselig leben in dieser Welt / vnd warten auff die selige Hoffnung vnd Erscheinung der Herlichkeit des grossen Gottes / vnd unsers Heylands Jesu Christi / der sich selbst für vns gegeben hat / auff daß er vns erlösete von aller Unge-  
rechtigkeit / vnd reit / gre ihm selbst ein Volck zum Eygenthumb / das fleissig wäre zu guten Wercken. Bedencke nicht / sagt Syr. Cap. 5. G. D. te ist sehr barmherzig / er wird nicht straffen / ich sündige wie ich wolle / er kan bald so jornig werden / als gnädig er ist / vnd sein Zorn über

Lucæ 3, 8.

Marci 1, 15.

Act. 3, 19. 6.

20. 21.

Rom. 6, 1. 2. 3. 4.

Tit. 2, 11. 12. 13.

14.

Syr. 557.

Exod. 20, 5.

Ezech. 18, 23. 24.

Rom. 2, 9.

2. Pet. 2, 20. 21.

21.

Heb. 10, 26. 27.

28. 29. 30. 31.

über die Gottlosen hat kein auffhören. Höre was Gott selbst sagt/ Exod. 20. Ich der Herr dein Gott/ bin ein eysfertiger Gott/ der da heimsuchet der Väter Missethat/ bis in das dritte vnd vierde Glied/ die mich hassen. Höre/ was er sagt beyhm Propheten Ezech. 18. Meinecktu/ das Ich Gefallen habe am Tode des Gottlosen/ (sprich der Herr) vnd nicht vielmehr/ daß er sich bekehre von seinem Wesen vnd lebe? Vnd wo sich der Gerechte kehret von seiner Gerechtigkeit/ vnd thut böses/ vnd lebet nach allen Greueln/ die ein Gottloser thut/ solt der leben? Ja/ aller seiner Gerechtigkeit/ die er gethan hat/ soll nicht gedacht werden/ sondern in seiner Vbertretung vnd Sünde/ die er gethan hat/ soll er sterben. Höret/ was Paulus sagt/ Rom. 2. Zorn/ Trübsal vnd Angst soll kommen über alle Menschen/ die da Böses thun. Höre/ was Petrus sagt/ in seiner andern Epistel Cap. 2. Sie sind entflohen dem Vnflat der Welt / durch die Erkandnuß des Herren vnd Heylandes Jesu Christi/ werden aber widerumb in dieselbe geflochten / vnd überwunden / ist mit ihnen das letzte ärger worden/ dann das erste gewesen ist. Es were ihnen besser/ daß sie den Weg der Gerechtigkeit nie erkandt hätten/ denn daß sie ihn erkennen/ vnd sich kehren von dem heiligen Gebott/ das ihnen gegeben ist. Es ist ihnen widerfahren das wahre Sprichwort; der Hund frisset wider/ was er gespiehen hat / vnd die Saw wäsnet sich nach dem Schwämme wider in dem Korb. Höre/ was der Meister der Epistel zun Hebr. am 10. sagt/ so wir muthwillig sündigen/ nach dem wir die Erkandnuß der Warheit empfangen/ haben wir fürder kein Opffer mehr für die Sünde/ sondern ein schrecklich Warten des Gerichts/ vnd des Fenyrs/ der die Widerwertigen verzehret wird. Wenn jemand das Gesäg Mose bricht/ der muß sterben ohne Barmhertigkeit/ durch zwey oder drey Zeugen / wie viel meinet ihr ärger Straff wird der verdienen/ der den Sohn Gottes mit Füßen tritt/ vnd das Blut des Testaments vnrein achtet/ durch welches er geheiligt ist/ vnd den Geist der Gnaden schmähet; Denn wir wissen Des/ der da sagt/ die Rach ist mein/ ich will vergelten / spricht

der

der HERR: vñnd abermal: der HERR wird sein Volk richtens  
Schrecklich in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen.

3. Soll es vns dienen zur Ermahnung / weil das Evangelium  
um ist eine Krafft Gottes seelig zu machen alle / die daran glauben /  
so soll man auch daran glauben / denn wer da glaubt / der wird seelig /  
Marc. 16. Also hat Gott die Welt geliebt / daß er seinen Eltze-  
bohrnen Sohn gab / auff daß alle / die an Ihn glauben / nicht verloh-  
ren werden / sondern das ewige Leben haben / Joh. 3. Darumb so  
glaube an den HERRN Jesum / so wirst du vñnd dein Hauß seelig /  
Acor. 16. Wiltu aber den Glauben bekommen vñnd erhalten / so  
mußtú für 1. Gottes Wort fleißig hören / lesen / vñnd betrachten.  
Dann wie sollen sie glauben / von dem sie nichts gehört haben /  
Rom. 10. darumb gefiel es Gott durch die thörliche Predigt seelig  
zu machen alle / die daran glauben / 1. Cor. 1. Daher sagt Christus:  
daß seine Jünger durch sein Wort an Ihn glauben werde / Joh. 17.  
2. Wiltu den Glauben im Evangelio bekommen vñnd erhalten / so  
mußtú fleißig beten / darzu vñnd Christus vermahnet / Luc. 18. daß  
man allezeit beten / vñnd nicht laß werden solle / verheißt auch Luc. 11.  
daß der Vater im Himmel den H. Geist geben werde denen / die ihn  
darumb bitten / darumb haben die Jünger den HERRN gebetten / daß  
Er ihnen den Glauben stercken wolle / Luc. 17. 5. Also sollen wir auch  
beten / vñnd mit der Christlichen Kirchen sagen:

Auch mehr mir durch dein Freundlichkeit /  
den wahren Christlichen Glauben.

3. Wiltu den Glauben im Evangelio bekommen vñnd erhalten / so  
mußtú auch das Nachmal offte würdig niessen vñnd empfangen / denn  
darum heißt vñnd Christus im Abendmal essen sein Leib / vñnd trin-  
cken sein Blut / zu seiner Gedächtnuß / Luc. 22. 1. Cor. 11. Vñnd  
danu 4. Wiltu den Glauben bekommen vñnd erhalten / so bestreibe  
dich allerhand Christlichen Tugenden / darzu vñnd Paulus ermah-  
net / 1. Timoth. 1. Dñß Gebet gebe ich dir / daß du eine gute Kitter  
schafft übest / vñnd den Glauben habest / vñnd gut Gewissen. Vñnd G.

III  
Ermahnung.

Marc. 16. 15.

Joh. 3. 16.

Acor. 16. 31.

Rom. 10. 14.

1. Cor. 1. 21.

Joh. 17. 20.

Luc. 18. 1.

Luc. 11. 13.

Luc. 17. 5.

Luc. 22. 19. 1.

1. Cor. 11. 25.

1. Tim. 1. 18. 19.

D

De

2. Pet. 1, 10. 11.

Petrus in seiner 2. Epist. cap. 1. Darumb meine liebe Brüder / thut desto mehr Fleiß / ewren Beruff vnd Erwehlung recht zu machen / denn wo ihr solches thut / werdet ihr nicht strauchen; Vnd also wird euch reichlich dargereicht werden der Eingang zu dem ewigen Reich vnser H. Fern vnd Heylandes Jesu Christi.

IV.  
Trost.

4. Zum Trost wider allerley Anfechtung. Welche ver-  
meinen / es gehe sie die Gnad Gottes im Evangelio angebotten nicht an / die gedencen wider / das Evangelium gehe an alle Vöcker / alle Creaturen / alle Menschen / sonderlich alle Mühseligke vnd Beladene / ja die ganze Welt / du seyest auch auß einem Volck / auch eine Creatur / auch ein Mensch in der Welt / so gehet die Gnad Gottes dich auch an. Denn das Evangelium ist eine Krafft Gottes / selig zu machen alle / die daran glauben. Sagstu / du könneß nicht glauben / so hat dir Gott sein Wort verordnet / daß du es hören sollest / welches du denn wol thun kanst / vnd wann du es fleißig hörest / so will dir Gott dein Herz dardurch öffnen / vnd den seligmachenden Glauben geben / wie der Lydia. vnd den Berchoenlern, Act. 16. vnd 17. Sagstu wider / du spüreß aber ganz keine geistliche Bewegung in deinem Herzen / so irrestu weit / denn Christus / welcher die / so in Sünden todt waren / wider lebendig machet / Ephes. 2. der preiset seine Liebe gegen vns im Evangelio / daß Er für vns gestorben / da wir noch Sünder waren / Rom. 5. Sagstu ferner / du werdest vom Teuffel hefftig angefochten / so sagt das Evangelium / Christus habe für vns gelitten / vnd sey versucht / daß Er helfen könne allen denen / die versucht werden / Hebr. 2. vnd 4. Zu Paulo / den der Teuffel auch mit Fäusten schlug / sagt Er: Laß dich an meiner Gnad begnügen / denn meine Krafft ist in den Schwachen mächtig / 2. Cor. 12. Vnd Jacobus preiset die selig / welche in mancherley Anfechtung fallen / cap. 1. Sagstu noch ferner / du befindest dich aber mit sehr grossen vnd vielen Sünden beladen / so gedencke / daß Christus im Evangelio sagt: Er sey kommen auch die grössste Sünder

Act. 16. &amp; 17.

Eph. 2, 1.

Rom. 5, 8.

Hebr. 2, 18. c. 4.  
15.2. Cor. 12, 9.  
Iac. 1, 2.

der seelig zu machen / Matth. 9. Luca 15. Vnd diß sey ein thewres  
werthes Wort / 1. Tim. 1. Widerumb sagstu / du müßest einen  
setzigen Streit des Fleisches mit dem Geist bey dir selbst erfahren/  
so wiß / das Paulus der Außgewählte Küsszeig Gottes solches eben  
auch klagt / Rom. 7. Ja eben diß sey ein rechtes Zeichen deß bey-  
wohnenden H. Geistes / ohne welchen solcher Kampff nicht gesche-  
hen könne / Galat. 5. Summa Summarum: Mache dir den  
kräftigen Schluß: Das Evangelium ist eine Krafft Gottes seelig  
zu machen / alle / die daran glauben / daran erkennen wir / daß wir  
auß der Wahrheit sind / vnd können vnser Herz für ihn stillen / daß so  
vns vnser Herz verdampft / daß Gott grösser ist denn vnser Herz / vnd  
erkennt alle Ding. Ihr Lieben / so vns vnser Herz nicht verdampft /  
so haben wir eine Frewdigkeit zu GDe / vnd was wir bitten / werden  
wir von ihm nemen / daß wir halten seine Gebote / vnd thun was ihm  
gefällig ist / 1. Joh. 3. Darumb so sprich deiner Seelen getroffen zu:  
Ist GDe für vns / wer mag wider vns seyn / welcher auch seines ei-  
genen Sohns nicht hat verschonet / sondern hat ihn für vns alle da-  
hin gegeben / wie solt er vns mit ihm nit alles schencken? Wer will  
die Außerwehlete Gottes beschuldigen? GDe ist hie / der da gerecht  
macht. Wer will verdammen? Christus ist hie / der gestorben ist / ja  
vielmehr / der auch aufferwecket ist / welcher ist zu Rechten GDees /  
vnd vertritt vns. Wer will vns scheiden von der liebe GDees?  
Trübsal? oder Angst? oder Verfolgung? oder Hunger? oder  
Blöße? oder Fährlichkeit? oder Schwerdt? wie geschrieben ste-  
het: Vmb deinet willen werden wir getödtet den ganzen Tag / wir  
sind geachtet für Schlachtschaafe / aber in dem allem überwinden  
wir weit / vmb deß willen / der vns geliebet hat. Dann ich binn ge-  
wiß / daß weder Tot noch Leben / weder Engel noch Fürstenthumb /  
noch Gewalt / weder Gegenwärtiges noch Zukünfftiges / weder Ho-  
hes noch Tieffes / noch kein andere Creatur mag vns scheiden von  
der liebe GDees / die da ist in Christo Iesu / vnserm H. Ern.

D 2

Also

Matth. 9. 11.

Luca 15. 1.

1. Tim. 1. 15.

Rom. 7. 14.

Gal. 5. 16.

1. Joh. 3. 19. 20.

21. Rom. 8. 22.

ad finem.

Also haben wir den Vortrab zum Evangelischen / Christli-  
 chen vnd Apostolischen Glauben gemacht / Gott gebe/das wir das  
 Evangelium fleißig hören / inbrünstig betrachten vnd / beständig  
 daran glauben / so werden wir gewiß dardurch vor Gott gerecht /  
 vnd ewig selig / durch Jesum Christum / in Krafft des  
 h. Geistes / Amen.



2. CON-